

Gemeindebrief

Bezirke
Mühlacker/Sersheim
Vaihingen an der Enz



An(ge)dacht	3
Thema - SalzMenschen	4
Neues Thema „Mein Lieblingswitz“	5
Aus der Region	6
Gedanken nach der SJK 2023 in Fürth	6
Jahr der tausend ver-rückten Ideen	8
Konstituierung der Ausschüsse und Gremien	9
Rückblick	10
Aus dem Kirchlichen Unterricht	10
Gottesdienste	11
Seniorenkreis Schöpfrad	12
Luggelesfest in Sersheim	15
Missionsabende mit Familie Buchold	16
Bundesposaunenfest	17
Familytime am 16. Juli	18
Celebrate-Projektchor	19
Ferienprogramm LEGO®-Stadt	19
15. – 17. September „Wilder Süden“	20
Frauenfrühstück	21
Bilderausstellung Hans Peter Stierle	22
Ausblick	24
HOSPITZGRUPPE	24
Kinderbibeltage 27.-29. Oktober	25
Aktion Kerzenziehen Sersheim	26
Konzert mit Siegfried und Ulrike Laukner	26
Erste Hilfe am Kind	27
Bazar in Sersheim	27
Weihnachtsmarkt Vaihingen	29
Von Personen	30
Familie Schmücke	30
Aus der Kirche	31
Emmausgruppe Vaihingen	31
regelmäßige Veranstaltungen	32
Impressum	35



An(ge)dacht

zum Monatsspruch Oktober „Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Jak 1,22

Liebe Leserinnen und Leser, heute möchte ich euch eine andere Perspektive auf den Monatsspruch für Oktober vorstellen, die aus der asiatischen Kultur stammt und die uns helfen kann, die Bedeutung des Monatspruchs noch besser zu erfassen. Der Spruch, den ich mit euch teilen möchte, ist in China und in Korea sehr bekannt und beliebt. Er lautet: „Einmal sehen ist besser als hundertmal hören, einmal wissen ist besser als hundertmal sehen, einmal tun ist besser als hundertmal wissen.“

Dieser Spruch drückt aus, dass Worte und Erkenntnisse allein nicht ausreichen, wenn wir sie nicht in die Praxis umsetzen. Eine große Herausforderung, die wir uns immer wieder stel-

len. So wie unser Monatsspruch uns auffordert, nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes zu sein, so zeigt uns dieser koreanische Spruch, dass Hören und Sehen nicht genug sind.

Wenn wir das Wort Gottes in unserem Leben anwenden, wachsen wir in unserem Glauben und kommen Gott näher. Es geht darum, nicht nur von Liebe, Mitgefühl und Gerechtigkeit zu hören, sondern diese Werte in unserem Tun zu verwirklichen. Wenn wir anderen Menschen dienen, für Gerechtigkeit kämpfen, Frieden stiften und uns für den Erhalt der Schöpfung einsetzen, dann ändert sich da etwas.

Der Monatsspruch zeigt uns, wie wichtig es ist, nicht nur das Wort Gottes zu hören, sondern auch danach zu handeln. Es geht darum, unseren Glauben zu leben und nicht nur zu reden. Es geht darum, Gott zu lieben und nicht nur seine Worte zu lesen. Es geht dar-

um, unseren Nächsten zu lieben und nicht nur an uns selbst zu denken. Es geht darum, andere so zu behandeln, wie wir behandelt werden wollen und nicht nur sie auszunutzen. Lasst uns also Täter des Wortes sein und nicht Hörer allein. Lasst uns unser Leben ändern und nicht nur unsere Worte.

Ich hoffe, dass dieser koreanische Spruch uns inspirieren kann, nicht nur Hörer des Wortes zu sein, sondern Täter, die durch ihr Tun ihren Glauben bezeugen. Ich wünsche euch allen eine gesegnete Zeit, in der wir uns gemeinsam darum bemühen, unser Christsein durch aktive Taten und gelebte Liebe zu leben. Möge unser Tun ein strahlendes Beispiel dafür sein, wie wir die Botschaft Jesu Christi in die Welt tragen.

Jihan Ha



Seid Täter des Wortes
und nicht Hörer allein; sonst
betrügt ihr euch selbst.

Wir hatten dazu eingeladen, von euren „SalzMenschen“ zu erzählen. Eure Begegnungen und Erlebnisse mit Menschen, die ihren Glauben an Jesus Christus im Alltag gelebt und weitergegeben haben und für euch zu Vorbildern geworden sind.

In meiner „SalzMenschen“-Geschichte möchte ich von meinem Opa berichten. Er war eine sehr menschenzugewandte Person. Jemand, der Menschen Gottes Liebe in ganz einfachen Gesten und Handlungen weitergab. Er hatte immer ein offenes Ohr und einen Blick für Menschen, die Hilfe brauchten. Eine Begebenheit ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben.

Anfang der neunziger Jahre kamen einige vietnamesische Flüchtlinge in sein 400-Seelen-Dorf. Eines Tages kamen sie von ihrer drei Kilometer entfernten Unterkunft in den Ort, um im Dorfladen einzukaufen. Als sie aus dem Laden mit ihren voll bepackten Tüten kamen, sah sie mein Opa. Wie konnte er ihnen ohne Kenntnisse einer Fremdsprache klar machen, dass er das Auto holen möchte, um ihnen den Einkauf nach Hause zu bringen? Mit Händen und Füßen haben sie sich verständigt und es war der Beginn einer immer weiterwachsenden Beziehung. Mit der Zeit ließen sie sich auch in die Gemeinde einladen und einige von den Vietnamesen ließen sich taufen. Bei seiner Beerdigung im Jahr 2014 hielt einer dieser Männer eine Rede

und ich erfuhr, dass sich aus dieser kleinen Gruppe eine eigene Gemeinde von Vietnamesen in Koblenz gebildet hat.

Der liebevolle Blick meines Opas auf die Menschen ist mir ein großes Vorbild geworden. Auch ich möchte mich den Menschen in meinem Umfeld zuwenden, Beziehung leben, sie immer wieder einladen und ihnen durch mein Handeln den Glauben an Jesus erfahrbar machen.

Tobias Schmitt

Von Martin Pepper gibt es ein wunderschönes Lied, das heißt „Salzmensch bzw. „Es ist so schön dass es dich gibt“. Eins meiner Lieblingslieder. Dabei fallen mir doch auch immer wieder Menschen auf meinem Lebensweg ein, welche mich bereichert haben/bereichern.

Meine Mama, Menschen aus der Gemeinde die schon lange nicht mehr unter uns sind, an die ich sehr dankbar zurückdenke. Und auch welche die mich heute noch begleiten!

Sigrun Zucker

Schön, dass es dich gibt (Salzmensch)

By martin pepperPosted 21/02/20184 Comment(s)

Du wirst geliebt, du wirst gebraucht, bist nicht allein.
Dass es dich gibt, ist ein Geschenk, ein heller Schein.
Denn du bist einzigartig, wertvoll, ganz bewundernswert,
und du verdienst es, dass man dich auch einmal ehrt.
Das, was du tust, ist wie ein Lied, das man neu hört.
Das, was du siehst, zeigt uns die Welt auf besondere Art.
Kein anderer Mensch hat das, was dir allein gegeben ist
auch wenn du selbst dir dessen nicht so sicher bist.

**Du bist ein Segen, den man spürt,
hast uns bereichert und berührt.**

**Du bist ein Salzmensch, du bist ein Lichtmensch,
würzt unser Leben, machst es hell,
du bist ein ganz besonderer Fall.**

Es ist so schön, dass es dich gibt, dass es dich gibt.

Du bist ein Mensch, stehst unter Druck, du kämpfst dich durch.
Du wirst bedrängt auf deinem Weg, doch bleib nur ruhig.
Lass dich nur nicht so leicht beirren, bleib deiner Linie treu,
und wenn du scheiterst,
dann beginn doch einfach neu.

Denn du wirst geliebt, du wirst gebraucht, bist nicht allein.
Du bist ein Teil unserer Welt, wirst es immer sein.

Wir sind so dankbar, das du da bist und zu uns gehörst,
auch wenn du das nicht oft genug so von uns hörst.

Zu verstehen, wer wir sind, ist nicht so leicht
oder zu spüren, was davon andere erreicht.

Kannst du´s nicht sehen: du bist wertvoll, wie du bist!

Text & Musik: Martin & Jennifer Pepper, Jesuan do Amaral

mc-peppersongs 2018; GEMA Werknummer: 20408043; CCLI Liednummer: 7106607

Neues Thema „Mein Lieblingsswitz“

Heiter, besinnlich, tiefgründig dürfen die Beiträge zum Thema im nächsten Gemeindebrief sein. Das Leben ist ernst genug, dann tut es gut, einfach auch mal herzlich lachen zu können. Schickt uns eure Lieblingsswitze, Anekdoten und Geschichten. Wir freuen uns schon auf eure Beiträge und haben fröhliche Gemeindebriefleserinnen und -leser vor Augen.

Gedanken nach der SJK 2023 in Fürth

„K“ ein Konferenzbericht

• **Kirche sind wir** und „Change Prozess“ auch. In unserer Kirche wird gar nichts „von oben“ entschieden. Alle Veränderungen, die wir schon kennen und die noch kommen werden, wurden von der SJK oder den anderen Konferenzen (ZK) entschieden und da sitzen Pastoren und Laien, die von den Gemeinden gewählt wurden. Weder der Bischof noch unsere Superintendent:Innen „beschließen“ und ordnen an, sondern ganz urdemokratisch alle Mitglieder im gewählten Plenum. In den Handlungsfeldern und Steuerungsgruppen sitzen sehr viele Laien (auch als Fachleute) und Pastoren, die im letzten Jahr in ganz vielen Stunden Arbeit überlegt und die Beschlüsse vorbereitet haben, über die jetzt an der Konferenz entschieden wurde. Die Zielformulierung des Veränder-

ungsprozesses steht über allem, was entschieden wird und wurde: „Wir sind eine Kirche, die konsequent auf den Dreiklang „Gemeinschaft mit Gott, mit den Nächsten und mit mir selbst“ setzt und so für uns Menschen relevant sein will“. Unsere Kirche möchte weiter für Menschen relevant sein, ihnen die Liebe Gottes näherbringen und Menschen zu Jesus führen und darum ist Veränderung nötig.

◦ **Wir alle sind Kirche!!!! Lasst uns gemeinsam Aufbrechen zurück nach vorne zu unseren methodistischen Wurzeln. (Zitat Bischof Harald Rückert)**

• **Think positive.** Gemeinsam mit Beate Heidingsfelder wollte ich mit dem 49 Euro Ticket der Bahn nach Fürth fahren. Zugausfälle und Verspätungen erschwerten unsere Fahrt und so brauchten wir dann (nur) eine gute Stunde länger als ursprünglich geplant.



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Veränderung 

Fürth und Heilbronn
21. bis 25. Juni 2023
www.emk-sjk.de

- Sehr schön war es in Bietigheim zwei weitere Konferenzdelegierte zu treffen und die Fahrt mit ihnen gemeinsam machen zu können. Auf der Tagung hätten wir uns sicher nie so gut ausgetauscht wie während dieser Zugfahrt.
- Eine der Zugbegleiterinnen war supernett und hat darum gekämpft, dass der Anschlusszug in Heilbronn wartet (danke)
- Mit Hilfe der Kenntnisse in der Bahn App konnten wir uns und einigen anderen Reisenden weiterhelfen bei der unfreiwilligen Strandung in Schwäbisch Hall Hesselthal und eine gute Alternative finden. Seltsamerweise kostete der Zuschlag für ein Stück mit dem Intercity nur 9,90 Euro Supersparpreis. Der Normalpreis wäre 96.- Euro gewesen.

Wir können uns immer über das aufregen was schief läuft und in dem Fall, dass die Deutsche Bahn und alle anderen Unternehmen der Verkehrsverbünde es ja überhaupt nicht geregelt bekommen pünktlich zu sein..... oder die positiven Dinge dieser Fahrt sehen und die Begegnungen, die wir hatten. Mit einem Lächeln und Freundlichkeit war alles nur halb so schlimm. Ich möchte auch in meinem Alltag immer wieder daran denken.

- Gesehen werden. „Du bist ein Gott, der mich sieht“. So steht es in unserer Jahreslosung und das Stichwort „Kirche in Begegnung“ ist ein we-

sentliches in unserem Change Prozess. Wie gut es tut gesehen zu werden, wahrgenommen zu werden, einander zu begegnen und wie weh es tut, wenn das nicht passiert, das durfte ich in der letzten Zeit selbst erfahren oder von anderen hören, z. B.

◦ Vor wenigen Wochen war ich bei einem Konzert in einer EmK Gemeinde (nicht auf unserem Bezirk). Ich war allein da und wurde weder begrüßt (angeschaut) noch in der Pause oder nach dem Konzert von jemandem angesprochen oder angelächelt. Einigen Personen hätte ich zumindest optisch bekannt sein müssen. Alle waren nur in eigene Gespräche vertieft und ich fühlte mich in der überschaubaren Menge ziemlich verloren. Wäre ich auf der Suche nach einer Gemeinde gewesen und hätte mir bei dieser Gelegenheit (Konzert) einfach mal einen Eindruck machen wollen, der wäre eher negativ ausgefallen.

- Begegnungen mit Menschen, die mich seit der Kindheit kennen und mich nicht mal anlächeln, mich nicht „sehen“, die tun weh.
- Ärzte, die bei einer Behandlung noch nicht mal hinter ihrem Schreibtisch hervorkommen und ihre Patienten nicht anfassen an dem Fuß, der maximal weh tut.
- Kein offizielles Danke nach einer großen Veranstaltung für all die vielen Ehrenamtlichen, die ihre

Freizeit und viel Vorbereitung und zeitlichen Einsatz gegeben haben (und damit meine ich keine Geschenke). Da fehlt Wertschätzung. Auch für das große und kleine Publikum im Saal wäre es gut zu erfahren, dass es nicht selbstverständlich ist, was da getan wird.

- Aber auch die guten Erfahrungen, wo manche vermeintliche Kleinigkeit mir selbst und anderen so guttut, z. B.
 - Ein freundliches Wort oder ein Lächeln zur Begrüßung, eine Einladung zum Kirchkaffee oder ein Angebot sich dazu zu setzen beim Essen oder Gespräch.
 - Türe aufhalten, Hilfe anbieten, ein Danke an die freundliche Kassiererin, eine positive Rückmeldung an Menschen, die gerade etwas für mich getan haben. Das kann mir und dem/der anderen den ganzen Tag verschönern
 - Zu erleben, dass eine Taxifahrerin ihren Fahrgast an der Wohnungstür im 2. Stock abholt, weil sie diesen Gast wenige Tage zuvor erst aus dem Krankenhaus nach Hause gefahren hat und schon vermutet, dass es mit den Treppen noch nicht so gut geht.
 - Einen Arzt, der wirklich wissen will, wie es mir geht, mich berührt und mir genau erklärt, wie die Behandlung weitergeht und mir anschließend noch ein „gute Besserung“ mit auf den Weg gibt.
 -

Sicher kann jeder von uns gute und schlechte Beispiele dazu erzählen. Ich möchte immer wieder daran denken, wie einfach es sein kann Gottes Liebe an die Menschen weiterzugeben. Indem ich mit offenen Augen durch diese Welt gehe und in den alltäglichen Situationen meine Mitmenschen wahrnehme. Wenn wir diese Wertschätzung in unseren Gemeinden und bei unseren Veranstaltungen leben und erleben, werden sich auch Neue bei uns wohlfühlen, dazu kommen und es wird Anknüpfungspunkte für weitere Gespräche geben, das macht für mich schon einen großen Teil der „Kirche in Begegnung“ aus. Diese ganz persönlichen Gedanken möchte ich gerne mit euch teilen und freue mich auf viele Begegnungen

Sabine Baumheuer
Laiendelegierte Bezirk Vaihingen Enz

Jahr der tausend ver-rückten Ideen

Das Konferenzjahr 2023/2024 wurde zum Jahr der 1000 verrückten Ideen ausgerufen. Dahinter steht der Beschluss der Süddeutschen Jährlichen Konferenz vom 17.12.2022:

Im Konferenzjahr 2023/24 startet die SJK das Jahr der 1000 ver-rückten Ideen. Jede Gemeinde beteiligt sich mit mindestens 5 Ideen in diesem Zeitraum, davon mind. Eine mit dem Thema „Schöpfung/ Ökologie“. Das Handlungsfeld Angebote stellt entspre-



chende Rahmen- & Musterideen zur Verfügung.

Ein ganzes Jahr lang wollen wir zu ver-rückten Ideen einladen. Warum „ver-rückte Ideen“? Ver-rückt ist vielfältig gemeint und soll helfen, um die Ecke zu denken. Es können auch lustige, tief sinnige, normale, geistliche oder innovative Ideen sein. Warum 1000 Ideen? Wenn alle 221 Gemeinden mitmachen, kommen wir gemeinsam locker auf 1000 Ideen.

Ziel der Aktion: breite Beteiligung und in Beziehung kommen.

Die Grundidee ist denkbar einfach: zwei oder mehr Personen haben eine coole Idee und ab geht die Post. Es geht nicht um ein Gremium, das sich die Ideen überlegt. Es geht darum, viele zu beteiligen. Es muss auch wirklich nicht aufwändig sein. Das entscheiden die, die Lust auf eine Idee haben. Was macht den Leuten Spaß? Was machen sie sowieso? Es geht darum, das im kirchlichen Kontext zu erleben.

Weitere Infos unter <https://tausend-ideen.emk-sjk-change.de/>

Also: mitmachen und aufbrechen!

Konstituierung der Ausschüsse und Gremien

Zum 1. Januar 2024 planen wir den Zusammenschluss der Bezirke Mühlacker/Sersheim und Vaihingen an der Enz. In diesem Zusammenhang werden auch unsere Gremien und Ausschüsse neu zusammengesetzt. Zurzeit wird eine Vereinigungsvereinbarung vorbereitet, der die Bezirkskonferenzen zustimmen müssen (voraussichtlich am 8. November). Dann können die neuen Gremien entsprechend der Vereinbarung konstituiert werden. Weitere Informationen dazu folgen.



manchmal müssen Himmel, Erde und Berge und auch das Meer mich an *deine unbeschreibliche Größe* erinnern. Zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden und kann nicht sehen, welche *Schönheit und Erhabenheit* mich umgibt.

CARMEN JÄGER

Aus dem Kirchlichen Unterricht

Am 5. Juli trafen sich die „Neuen“ zum ersten Kirchlichen Unterricht: Matteo Lallemand und Julian Trick. Auf dem Programm standen neben dem Kennenlernen und den Infos zum KU auch die Einführung in die Bibel (Gute Nachricht Bibel). Gemeinsam mit den „alten“ KU'lern Jule Blessing, Max Weber und Malte Winkelmann ging es dann am 19. Juli mit dem KU weiter. Vom 22. bis 24. September fand die regionale KU-Freizeit in Neckarzimmern statt. Letztlich waren es 21 Jugendliche, die aus den Bezirken Asperg, Bietigheim/Ottmarshausen, Güglingen, Ludwigsburg, Marbach und Vaihingen an der Enz mit dabei waren. Thema war „Jesus Christus“. „Wer ist Jesus für mich?“ war dabei eine der Fragen. Mit Hilfe von Karten, auf denen verschiedene Begriffe im Zusammenhang mit Jesus Christus standen, regten die Jugendlichen an, sich mit Jesus Christus auseinanderzusetzen. An vier Stationen wurden die Themen „Jesus als Heiler“, „Jesus der Unruhestifter“,



Bild KU-Gruppe 2023-2024 zeigt von links nach rechts: Julian Trick, Jule Blessing, Matteo Lallemand, Max Weber, Malte Winkelmann

„Jesus, der Mensch wie du und ich“ sowie „Jesus der Prediger/Lehrer“ vertieft.

Am Samstagnachmittag ging es dann mit dem Spiel „Mister X“ in den Wald. Eine Gruppe ging voraus und musste mit Hilfe von Bildern und GPS-Daten gefunden werden. Dabei waren auf den Bildern auch die „Jesus-Karten“ vom Vormittag zu sehen, so dass in gewisser Weise Jesus den Weg gewiesen hat. Und tatsächlich, „Mister X“ wurde auch jeweils gefunden.

Auch am Abend ging es bei dem Spiel „Buchstaben-Roulette“ um Begriffe rund um „Jesus Christus“ zu finden und bei verschiedenen Spielen Können und Geschick zu beweisen. Heimlicher Star der Freizeit war das Spiel „Werwolf“. Beinahe jede freie Minute wurde genutzt, um dieses Spiel miteinander zu spielen

Im Gottesdienst am Sonntag ging es um „Jesus der Gekreuzigte und Auferstandene“. An vier Stationen konnten sich die Jugendlichen mit der Bedeutung von Kreuz und Auferstehung Jesu kreativ auseinandersetzen, ehe gemeinsam das Abendmahl gefeiert wurde.

Nach dem Mittagessen galt es dann Abschied zu nehmen und nach Hause zu fahren. Und so manche Stimme war zu hören, die sagte: „Es wäre schön, wenn wir uns öfter so treffen könnten“. Spätestens beim Freizeit-Nachtreffen am 10. Februar in Asperg ist es dann tatsächlich wieder soweit.

Gottesdienste

Bunt und vielfältig waren die Gottesdienste in der Sommerzeit. Ob in den einzelnen Gemeinden (Stationen-Gottesdienst, DLF-Radio-Gottesdienst, vom Hauskreis gestaltet, Family-Time, Wander-Gottesdienste, Dürrmenzer Hof, Lobpreis-Gottesdienst, ...), in der Region (Celebrate, Mayer-Hof, ...) oder ökumenisch (Luggelesfest, Erntebittgottesdienst, Marktplatz Vaihingen, Ensinger See) – eine reiche Fülle an Angeboten und Möglichkeiten tat sich in den vergangenen Wochen auf. Herzlichen Dank an alle, die diese Gottesdienste vorbereitet und mitgestaltet haben.



Seniorenkreis Schöpfrad

Wie war's am Donnerstag, dem 1. Juni, in Vaihingen beim Treffen?

- unbestritten, es gibt immer eine tolle Themenfolge im Programm. Aber „Wunschlieder-Singen“? Reißt es da uns Ältere noch vom Hocker, bei den vielen, so unüberschaubaren Angeboten in allen Medien? Aber wir leben ja in Zeiten, wo alles anders sein sollte oder gar Kopf steht....

Eine Viertelstunde vor Beginn: Ein leerer Saal schon aus der Ferne. Ein Blick in die Küche beim Vorbeigehen zeigt immerhin einen wunderbaren Erdbeer- und einen Käsekuchen und ein betriebsames Team, das das Kaffeetrinken vorbereitet. Im menschenleeren Saal sind die Tische einladend gedeckt. Blümchen auf jedem Tisch, dazu Butterbrezeln und Hefekranz stehen bereit - und wir sind die Ersten, die kurz vor Beginn da sind. Ob da noch welche kommen?

Manchmal täte die eigene Bescheidenheit gut. Ein junger Mann kommt hinzu. Im Scherz fragen wir, ob er bei seiner Jugend denn im Seniorenkreis zugelassen sei. Es war der Klavierspie-

ler, wie es sich aufklärt; extra früher von der Arbeit gekommen. Er wird das Singen begleiten.

Und schon geht es flott weiter. Am Ende sitzen rund 30 Seniorinnen und Senioren beim Kaffeetrinken und es fehlt an nichts. Die Unterhaltung fließt. Schön, sich wieder aus gleich vier Gemeinden zu treffen.

Der Pastor leitet den offiziellen Teil mit einem Gebet ein. Mit Hilfe von Bildern und Texten und dem Beamer bezieht er sich auf die Brüder Wesley, besonders Charles Wesley. Von seinen über 9000 Gedichten wurden etwa fünfhundert zu Kirchenliedern. Zahlreiche davon werden bis heute in vielen Denominationen auf der ganzen Welt gesungen. Geschickt baute er alte volkstümliche Melodien oftmals mit seinen Texten zusammen. Das sprach die Menschen schon damals an. Auch der geschichtliche Verlauf im Leben der Brüder, ihr Wirken im Methodismus wurde angeschnitten. Am Ende war wohl jedem wieder bewusst, welche Bedeutung dem Singen als Teil des Gottesdiensts zukommt: Gott zu ehren, zu loben mit dem Herzen und dem



Singen. Das war der unterhaltende und dabei tiefgründige Part des Pastors als Einleitung, die mit einem Gebet schloss.

Und dann kamen die Liederwünsche. Das war geschickt vorbereitet, denn hier und auch bei den folgenden Liedern konnte jeder erläutern, was gerade ihn mit seinem Lied verbindet, was es für sein Leben bedeutet. Jeder konnte erfahren, wie er mit seiner Biographie ernst genommen wird. Das hat uns fasziniert! Wie vielseitig und unterschiedlich ist doch jede Gottesbeziehung des Menschen. Wie viel Auf und Ab erlebt jeder im Leben, wo finden wir Trost, Hoffnung, Halt im Glauben, auch im Lied; ja, wie unterschiedlich sehen wir auch unsere Gemeinschaft, ob am Ort oder weltumspannend mit den anderen Christen; aber auch in der Tiefe des eigenen Seins. Alles kann man gar nicht aufzählen.

Um nicht nur ins Schwärmen, sondern zum Schluss zu kommen: Von wegen „nicht vom Hocker reißen“, zum Glück war das nur ein falscher Gedankenblitz und keine unbedacht ausgesprochene lose Bemerkung.

Es war ein wunderbarer Nachmittag für Seele und Gemüt! Ob Pastors Moderation, das Klavierspiel: welches Lied kannte der junge Tobias Zucker noch nicht, als er spontan jeden Wunsch am Klavier begleitete! Auch die Hintergrundarbeiten sind zu sehen, das Arrangement des ganzen Programms, die Vorbereitung, das Eindecken bis zum späteren Aufräumen in Saal und Küche – typisch methodistisch: Alle sind aufgerufen, sich einzubringen; es lief ineinander wie ein Uhrwerk. Am Ende gingen wohl alle Besucher gestärkt in den Alltag zurück und die Sonne schien dazu.

Und in eigener Sache: gut, dass wir noch etwas dazulernen durften und nicht bei der anfänglichen Skepsis verharrten. Immerhin soll derjenige jung sein, der noch etwas im Leben dazulernen kann.

Ein großes Kompliment an Anne Hörnlen und ihr Team, den Klavierspieler – und auch den Pastor nicht zu vergessen, der 1 ½ Stunden später schon wieder in Mühlacker den Bibelkreis leitete.

Gisela und Siegfried Kibele

Im Juli traf sich der Seniorenkreis in Sersheim auf dem wunderbaren Stückle von Familie Baumann zum Grillen. Aber es wurde nicht nur gegrillt. Das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ wurde gemeinsam betrachtet und gesungen und bei einem sommerlichen Quiz konnten die Rätefüchse ihr Wissen unter Beweis stellen.



Der Ökumenische Seniorennachmittag traf sich am 18. Juli in der Friedenskirche. „Mit freundlichen Grüßen – Briefe schreiben gestern und heute“ war das Thema. Dabei galt es, berühmte Briefeschreiber zu erraten, Handschriften zu entziffern oder beim großen „Briefe-Quiz“ die richtige Antwort zu erraten. In der Andacht galt es zu bedenken, was es für uns bedeuten könnte, wenn der Apostel Paulus „ein Brief Christi“ ist. Zeit für Gespräche und Begegnung blieb bei Kaffee und Kuchen natürlich auch.



Im September lud der Seniorenkreis zu einer Führung im Kloster Maulbronn ein: „Vom Leben im Zisterzienserkloster“. Interessante, bekannte und unbekannte Geschichten und Anekdoten rund um das Kloster Maulbronn brachte die Klosterführerin bei der Führung durch das eindrucksvolle Weltkulturerbe zu Gehör. Vom Paradies und der Hölle war die Rede, von Laienbrüder und Mönchen, von Mühle und Maulesel, ja sogar Räuber und Kaiser wurden erwähnt. Selbstverständlich durfte auch der bekannte Brunnen nicht fehlen.

Fazit: absolut lohnenswert, eine solche Führung.



Luggelesfest in Sersheim

Am 1. und 2. Juli war in Sersheim Straßenfest, Luggelesfest genannt, und wir von der EmK hatten einen Stand mit leckeren Waffeln, Kaffee und Bungee-Trampolin. Das Trampolin hatten wir vom Jugendwerk ausgeliehen. Der Aufbau nach Fotovorlage gestaltete sich etwas knifflig, doch Dank einiger technisch versierter Helfer gelang es dann. Für die Kinder war es eine prima Attraktion und es machte allen sichtlich Spaß. Manche kamen immer wieder.

Vielen Dank allen, die dabei waren, mithalfen und auch allen, die unseren Stand besucht haben. Es war eine gute und wichtige Aktion um auf uns aufmerksam zu machen, die Menschen anzusprechen und einzuladen.

Sabine Baumann



Missionsabende mit Familie Buchold



Mission heißt voneinander lernen!

Seit Dezember 2021 leben Annekathrin und Matthias Buchold mit ihren drei Kindern in Johannesburg in Südafrika. Mittels Musik-, Chor- und Sozialarbeit ermöglichen sie Begegnungen und helfen Brücken zu bauen.

Gleich zu zwei Veranstaltungen waren Annekathrin und Matthias in unseren Gemeinden zu Gast. Am 3. Juli im Tee-niekreis im Stromhäusle in Vaihingen und am 4. Juli im Kapelle Sersheim.

Bei den Missionsabenden erzählten sie mit Bildern von Johannesburg, einer Millionenstadt, in der sehr viele

verschiedene Volksgruppen leben, die jede eine andere Sprache spricht und unterschiedlichen Zugang zu Bildung haben. Annekathrin und Matthias hatten Gesangbücher in den verschiedenen Sprachen dabei. Sie haben erzählt von der Unterschiedlichkeit der Gemeinden, die sie begleiten, ihren Prägnungen und Hintergründen. Die Gottesdienste in den Townships gehen bis zu vier Stunden und leben von Musik, singen und Bewegung, die Predigt wird in verschiedenen Sprachen gehalten. Die englisch- bzw. afrikaanssprachigen Gemeinden sind ähnlich wie bei uns und der Gottesdienst dauert eine Stunde. Annekathrin versucht die innerkirchlichen Musiker zu vernetzen, dass sie aufeinander zugehen und auch Lieder in der anderen Sprache singen.

Vielfalt fordert uns heraus, einander zu sehen, zu begegnen, wahrzunehmen. Die Menschen sind eingeladen, ihre Verschiedenheit als Bereicherung zu sehen und dadurch Versöhnung zu erleben, akzeptierend nebeneinander zu stehen und zu leben. Dies bietet die Chance die Konflikte der Volksgruppen



zu lösen und allen Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.

„Dein Lied ist nicht mein Lied, aber weil es dein Lied ist, will ich es singen“ 2019 entstand ein Chor aus Jugendlichen, die in den Townships im Großraum Johannesburg leben.

Das Schlusslied des Abends haben wir nach südafrikanischer Tradition gemeinsam gesungen, d. h. eine bekannte Melodie und als Text einfach nur „Amen“. Es war ein sehr schöner Abend, der spannend war und die Gelegenheit bot über den Tellerrand hinauszuschauen.

Im Heft „grenzenlos Ausgabe 1/2023“, das in den Gemeinden ausliegt, ist ein ausführlicher Bericht von der Arbeit der Familie Buchold nachzulesen.

Sabine Baumann

Weitere Informationen über dieses Projekt, sowie über die Arbeit der Weltmission sind außerdem auf der Homepage der EmK Weltmission zu lesen (www.emkweltmission.de). Mit eurer Spende für die EmK Weltmission unterstützt Ihr viele Projekte und lindert die Not an so manchen Orten.



Bundesposaunenfest 07. - 09. Juli in Tübingen

Eine Stadt – eine Musik – eine Gemeinschaft – ein Erlebnis

Das Bundesposaunenfest in Tübingen liegt hinter uns, aber unsere Herzen sind noch ganz erfüllt von all dem Guten, das wir erleben durften. So viele schöne Momente der Begegnung, intensives Proben und ein strahlender Himmel über all dem in Tübingen. Gemeinsam die Stadt erleben, eine Stocherkahn-Fahrt auf dem Neckar und so viel Musik: Das Marktplatzkonzert am



Freitag, das wunderbare Konzert der Bläserkreise - ein echter Brass Cocktail, der Jubiläumsabend des Albverbandes und die Gottesdienst-Festfeier am Sonntag.

Das hat mich persönlich besonders beeindruckt:

Wir haben im Verband so viele tolle engagierte junge Dirigenten und junge Bläser.

Der musikalische Abschied von Roland Werner in den verdienten Ruhestand.



Dazu hat Roland den Titel „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude ausgewählt und dirigiert „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen

Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Dir, dir Höchster, dir alleine, alles, Alleshöchst, dir, Sinnen, Kräfte und Begier ich nur aufzuopfern meine, Alles sei nach aller Pflicht nur zu deinem Preis gericht. Helft mir spielen, jauchzen, singen, hebt die Herzen himmelan, jubele, was jubeln kann, lasst all' Instrumenten klingen.“

Wir freuen uns auf das nächste Event: Der Deutsche evangelische Posamentenitag 2024 in Hamburg!

Andre Scholand



Familytime am 16. Juli

Zu einer besonderen Familytime trafen sich ca. 60 Kinder und Erwachsene auf dem Mayerhof in Kleinglattbach. Im Familiengottesdienst wurden fetzige Lieder gesungen und die Geschichte von Bartimäus nahm uns mit hinein in das Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Bartimäus wurde wegen seiner Blindheit von vielen Menschen nicht wahrgenommen. Er musste schreien, um auf sich aufmerksam zu machen. Das fanden die Menschen um ihn herum



um bestimmt „unerhört“ – Vielleicht dachte sie: „Das passt nicht, das gehört sich nicht, das ist nicht in Ordnung.“ Aber war Bartimäus nicht jemand, der „unerhört“ war, der nicht gehört wurde, überhört und damit auch übersehen und nicht wahrgenommen? Sie hatten ihn damals an den Straßenrand gesetzt, damit er für seinen Lebensunterhalt betteln konnte. Soziale Einrichtungen, wie die Diakonie sie heute bietet, z. B. Behinderteneinrichtungen gab es ja noch nicht. Die Menschen um ihn herum

waren froh, dass er eigentlich ruhig war und man mit ihm keinen Stress hatte.

Nun begegnete Bartimäus Jesus. Bei ihm war er nicht „unerhört“, sondern er hat ihn gehört. Jesus erfährt: der Mann will sehen können, nicht mehr betteln müssen, sich selbst versorgen können. Jesus hat Bartimäus in seiner Lage ernst genommen, er hat ihn gesehen, ihn wahrgenommen und das Leben von Bartimäus verändert. Nach dem Mittagessen und später bei Kaffee und konnte an verschiedenen Stationen und Spielen die Auswirkungen des Blindseins erfahren und erlebt werden. Vielen Dank an die Christoffel-Blindenmission für das Ausleihen des Aktionskoffers.

Celebrate-Projektchor

Gleich zwei Mal war der Celebrate-Projektchor am 23. Juli im Einsatz. Am Vormittag beim ökumenischen Marktplatzgottesdienst und am Abend beim



Openair-Gospel-Gottesdienst auf dem Mayer-Hof in Kleinglattbach. Unter Leitung von Tobias Blessing, begleitet von der Band unter Leitung von Toby Zucker wurden wieder alte und neue Gospellieder eingeübt und so mitreißenderweise präsentiert, dass die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gar nicht anders konnten als auch mitzusingen. Getreu dem Motto „ankommen – singen – hören – auftanken“ wurde beim Openair-Gottesdienst kräftig (mit)gesungen und der inspirierenden Predigt von Markus Röcker zugehört. Und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Ferienprogramm Stadt Vaihingen LEGO®-Stadt

Vier Mal wurde die EmK-LEGO®-Stadt im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Vaihingen in der Friedenskirche angeboten – vier Mal war das Angebot ausgebucht. Fleißig wurde an der LEGO®-Stadt gebaut. So entstand auf ei-



ner Fläche von rund 14 Quadratmetern aus tausenden von LEGO®-Steinen so nach und nach die Stadt. Musterhäuser im Stile von Reihenhäusern wurden nachgebaut, eigene Traumhäuser ließen die Stadt weiterwachsen, weitere Gebäude nach eigenen Vorstellungen ergänzten die Stadt. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Kreativität sich beim Bauen mit LEGO®-Steinen entwickelt.

Am Sonntag wurde dann sogar ein LEGO®-Gottesdienst gefeiert. Bevor die biblische Geschichte von der Heilung des Gelähmten von Margret Wagner mit Hilfe von LEGO®-Figuren erzählt und nachgebaut wurde, konnten bei einem kleinen Quiz alle ihr Wissen rund um die bunten Klemmsteine unter Beweis stellen. In Anschluss an den Gottesdienst halfen viele beim Abbau mit, so dass die Stadt wieder bereit war für die nächsten Baumeister.



Wilders Wendüß

**15. – 17. September
„Wilder Süden“**

Es war mal wieder soweit: am ersten Wochenende nach den Sommerferien trafen sich rund 34 junge Menschen in der Friedenskirche Vaihingen zum Wilder Süden.

Bei Spiel, Spaß und Action lernten sich die Jugendlichen kennen. Sie lernten auch Jesus und Gott kennen und tauschten sich so über den Glauben, ihre Erlebnisse und Erfahrung mit Gott aus.

Von Freitag bis Sonntag war die Kirche voller junger Leute, was sich auch beim gemeinsamen Gottesdienst bemerk machte.

Los ging es am Freitag, wo es zunächst darum ging, einen Schlafplatz zu finden. Das war aber schnell geregelt, so dass es nach dem Abendessen mit einem Gruppenspiel ums Thema „Überleben“ weitergehen konnte.

Der Samstagvormittag war geprägt von der Zeit in Kleingruppen, in denen gemeinsam in der Bibel gelesen wurde und über unsere Erfahrungen mit Gruppenzwang nachgedacht wurde. Nachmittags wurde der Gottesdienst für Sonntag vorbereitet, ehe es dann

bei einem Stadtspiel galt, Vaihingen zu erkunden und Aufgaben zu lösen. Am Samstagabend durften wir als Gruppe zu einem Gemeindeglied auf den Hof und erlebten ein witzig cooles Abendspiel, aber auch heißes Stockbrot und Würstchen.

Am Sonntag war dann das schöne Putzen und der coole Gottesdienst noch auf dem Programm. Es gab noch ein leckeres Mittagessen (herzlichen Dank an das tolle Küchenteam). Und dann musste wir auch schon wieder Abschied voneinander nehmen. Aber nur bis zum nächsten Mal, denn:

Wenn ihr als Jugendliche noch so ein cooles Wochenende erleben wollt, dann kommt vom 13.-15. Oktober nach Kürnbach. Dort treffen wir uns wieder; und / oder kommt im November nach Gerstetten bei Heidenheim. Weitere Infos findet Ihr auch unter <https://www.wildersueden.net/#>

Patrick Braun



Hurra!

Wir feiern unser einjähriges Frauenfrühstück in der Christuskirche in Mühlacker. Wir treffen uns immer am 1. Mittwoch im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Es kommen jedes Mal 8-10 Frauen, wobei 3 Frauen auch aus der Landeskirche anwesend sind.

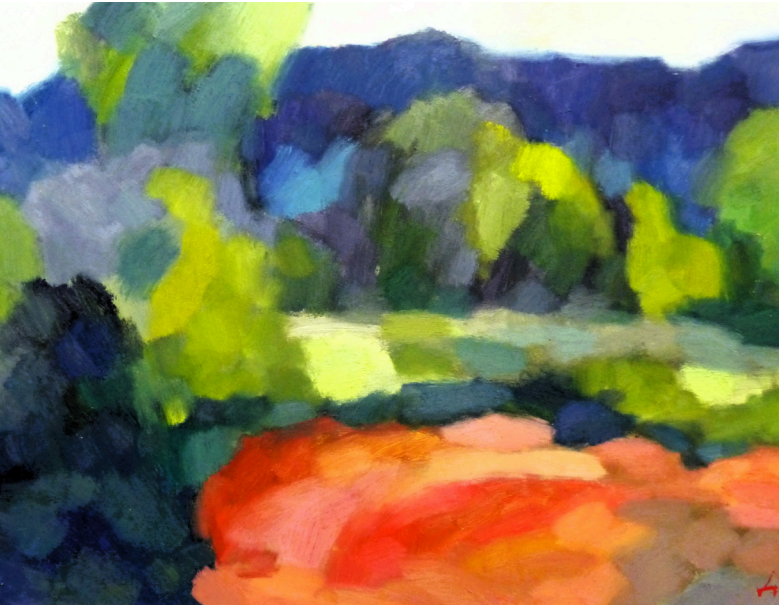
Nach einem reichhaltigen Frühstück erfolgt eine Bibelandacht in der im Anschluss daran stets ein reger Austausch über das Gehörte erfolgt. Auch Gesang und Gebet dürfen hierbei nicht fehlen.

Immer wieder erleben wir aufs Neue, dass wir in dieser Zeit Gottes Segen erfahren dürfen.

Neue Teilnehmer sind stets herzlich willkommen.

Es grüßt ganz herzlich das Frauenfrühstücksteam

Elisabeth Heinrich, Brigitte Geiger und Inge Bachner



Bilderausstellung Hans Peter Stierle im Vaisana Ärztehaus

Zunächst noch etwas zu seiner Person: Hans Peter Stierle (1938-2014) ehemaliges Mitglied unserer Gemeinde, begann Ende der 1960er Jahre mit der Malerei. Er war bekannt im Raum Vaihingens und über die Grenzen hinaus als „Maler des Lichts“. Seine Malerei expressiv, abstrahiert und naturalistisch. Seine Motive hauptsächlich die Natur. Nicht der Gegenstand, sondern die Situation und das Farbige darin, das Lebendige war bestimmend. Er galt als großzügig, freigiebig und hilfsbereit, und viele seiner Bilder verschenkte er auch an Freunde und Bekannte.

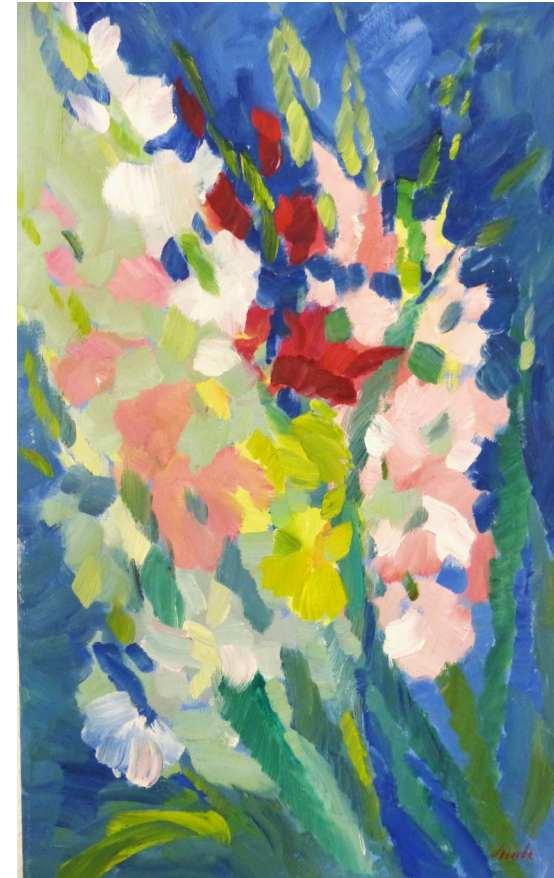
Er verstarb 2014 und vermachte seine Bilder der EmK Vaihingens. Ich zitiere aus dem Trauertext Bernhard Schä-

fers: „Was bei einem Bild, Motive, Formen und Farben sind, das sind im Leben eines Menschen, in seiner Biographie, Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen.“ Die Bilder lagerten seitdem nun auf der Bühne von Gunther Brett.

Anfang des Jahres traten Eve und Jürgen Brett an mich heran und fragten, ob ich eine Idee hätte, was man mit den gemalten Bildern von Hans Peter Stierle machen könnte. Ich bin berufstätig im Vaisana Ärztehaus und Herr Dr. med. Spohr hat 2 Bilder von H.P. Stierle in seinem Arztzimmer hängen. Somit kam von mir die Anregung, die Bilder im Vaisana auszustellen. Dr. Spohr war gleich sehr begeistert über



diese Idee. Zusammen haben wir auf der Bühne bei Bretts die schönsten Bilder zusammengestellt. Mit Hilfe von Sabine Baumheuer und Barbara Bentz haben wir die Bilder gesäubert und im Vaisana aufgehängt. Am Freitag den 22. September haben wir zu einer Bilderschau ins Vaisana eingeladen. Nach der Begrüßung durch Dr. med. Spohr, hielt Johannes Browa, eine sehr interessante Rede. Er hatte damals zu H.P. Stierle regelmäßigen Kontakt und stand ihm auch zu seinen Kunstwerken beratend zur Verfügung. Daher konnte er Einiges über seine Malerei erzählen. Der Abend wurde mit drei Musikstücken von Monika Scholand und 2 ihrer Schülerinnen auf der Querflöte sehr schön umrahmt. Bei einem Glas Sekt und guten Gesprächen war es ein gelungener Abend. Es wurden bis dato 16 Bilder verkauft mit einem Erlös von fast 1000,- Euro, die als Spende an die Gemeinde gehen. Danke an alle.



Die Bilder hängen noch mindestens bis November im Vaisana. Wer an dem Abend nicht dabei sein konnte, kann sich gerne zu den Öffnungszeiten des Vaisana noch die vorhandenen Bilder anschauen und vielleicht doch noch eins kaufen. Wir würden uns freuen. Der angegebene Preis an den Bildern ist noch verhandelbar. Einfach an mich wenden!

Regine Westphal (Tel: 0157 3388 2824)

HOSPIZGRUPPE

Hallo miteinander! Seit 25 Jahren gibt es eine HOSPIZGRUPPE in Vaihingen. Wir begleiten Sterbende, Schwerkranke und ihre Zugehörigen.

Wie viele von euch wissen, bin ich – Margret Wagner – von Anfang an dabei gewesen und nach und nach in die Aufgabe der Koordinatorin reingewachsen. Nun feiern wir unser Jubiläum mit einem besonderen Programm und ich möchte euch alle herzlich dazu einladen:

Stefan Weiller „Letzte Lieder“

19:00 Uhr Einlass mit Sektempfang

19:30 Uhr Beginn der Veranstaltung

Kann man über Sterben und Tod humorvoll reden? – Stefan Weiller kann das, anrührend, sensibel und tiefgründig. Weiller ist mit der Frage „Von welchem Lied werden Sie am Ende Ihres Lebens sagen: Das war meine Musik! So klingt mein Leben!“ über Jahre hinweg zu sterbenden Menschen gegangen. Dabei hat er vielfältige Eindrücke, Inspirationen und Musiken aufgespürt – und hat auch tief in sich selbst hineingeblickt. Daraus entstand das Buch und das Live-Erzählprogramm „Letzte Lieder“. Weillers anrührende und humorvolle Geschichten lassen Bilder im Kopf der Zuhörer entstehen und laden dazu ein, sich in unterhaltsamer und nachdenklicher Weise den Fragen des Lebens, des Sterbens und der Musik zu widmen. Rüdiger Linn (Gesang), Barbara Linn (Klavier) und Dieter Wenzel (Akkordeon) werden an diesem Abend einige

der „Letzten Lieder“ live dem Publikum präsentieren.

Stefan Weiller ist Autor und Hörbuchregisseur. Als solcher greift er gern Tabuthemen wie Tod und Trauer auf. Er trat unter anderem mit Rainer Maria Herbst in der Lanz-Show auf und erhielt den Ehrenpreis für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands.

Zu diesem heiter-melancholischen Abend mit Stefan Weiller und der interessanten Frage, was am Ende wichtig ist, lädt die Hospizgruppe Vaihingen anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ein.

Eintritt ist frei!

Anmeldungen bis zum 19. Oktober unter der Email vaihingen-enz@hospiz-bw.de erleichtern unsere Planung. Herzlich willkommen sind an dem Abend auch alle Kurzentschlossenen.

Stefan Weiller
Letzte Lieder
und die Welt steht still...

21.10.2023
19.00 Uhr

Saal der Waldorfschule
Vaihingen an der Enz
Eintritt frei

Veranstaltung im Rahmen
der Kulturmomente

25
HospizGruppe
Vaihingen an der Enz

Unterstützen Sie uns mit
Ihrer Anmeldung unter:
vaihingen-enz@hospiz-bw.de
Teilnahme auch
spontan möglich!

**Sterbende erzählen
von der Musik des Lebens**

letzte-lieder.de

Kinderbibeltage 27. - 29. Oktober

Thema der diesjährigen Kinderbibeltage vom 27. – 29. Oktober im katholischen Gemeindezentrum St. Antonius lautet „Alles gut im Schneckenhaus – Theodor und Tiffany entdecken Gottes herrliche Schöpfung“.

Theodor ist ein großer Künstler. Er liebt es, zu experimentieren und dabei ist das Chaos, das er anrichtet, meistens ziemlich groß. In seinem Forschungslabor erforscht er Licht und Dunkel oder spielt mit den Elementen. Er freut sich über Blumen, ärgert sich über Schnaken. Immer wieder hat er neue Ideen, was er ausprobieren möchte. Das Ergebnis ist meist nicht so toll, aber immer kreativ und lebendig. Seine Freundin, die Schnecke Tiffany, kommt im schnellsten Schnecken tempo herbeigeeilt und bringt mit ihren Fragen Theodor ganz schön ins Schwitzen. Sie liebt Brennnesseln über alles und ist richtig froh, dass Gott sie an jeder Ecke wachsen lässt. Außerdem ist sie auch ziemlich klug und weiß ganz schön viel über Gott und seine Welt. Gemeinsam mit den Kindern entdecken Theodor und Tiffany die wunderbare Schöpfung. Wer hat eigentlich das Licht gemacht? Woher kommt das Leben? Bin ich wertvoll? Die Schöpfungsgeschichte ermöglicht den Kindern eine ganz persönliche Auseinandersetzung mit ihren kleinen und großen Fragen.



Die Bibeltage beginnen am Freitag, 27. Oktober um 15.30 Uhr (bis 18.00 Uhr). Am Samstag geht es von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr weiter. Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr finden die Kinderbibeltage ihren Abschluss.

Anmeldungen liegen in den Gemeinden aus.

Aktion Kerzenziehen Sersheim

Eine ganz besondere Aktion findet am 28. Oktober auf dem Marktplatz in Sersheim statt: Kerzenziehen. Dabei können von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr große oder kleine, bunte und farbige Kerzen selbst hergestellt werden. Dabei bleibt auch viel Zeit für Begegnung und Gespräche. Und auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.

Konzert mit Siegfried und Ulrike Laukner

Ein musikalisches Highlight findet am Sonntag, 26. November um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen statt. Siegfried und Ulrike Laukner spielen Werke alter und neuer Meister. Siegfried Laukner (Orgel, Klavier, Gesang) ist Organist und Chorleiter in Sersheim und war hauptberuflich Opernsänger an der Staatsoper in Stuttgart. Ulrike Laukner (Querflöte) war früher Flötistin im Theater der Stadt Trier und ist seit 25 Jahren Gymnasiallehrerin in Vaihingen.

Herzliche Einladung zum Spaghetti-Abend für Familien



am **13.10.2023** um **17:45 Uhr**
in der Kapelle der EmK Sersheim

Sedanstr. 18



Wir wollen gemeinsam als Familien Zeit verbringen, Spaghetti essen und spielen.

Wir bitten für eine bessere Planung um eine Anmeldung an:

Fam. Mayer – Tel.: 07042/8152377 oder Fam. Schmitt – Tel.: 07042/814880

Mail: action@emk-sersheim.de



Erste Hilfe am Kind

Am Samstag, 18. November findet von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eine „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ im Kapelle Sersheim statt. Interessierte dürfen sich gerne bei Rahel Lötzke melden. Bei großer Nachfrage wird es einen zweiten Kurs am 4. November geben. Für den Kurs wird noch altes / abgelaufenes Verbandsmaterial (z.B. aus abgelaufenen KFZ-Verbandskästen) gesucht. Dieses Material kann bei Rahel Lötzke oder in den Gemeindehäusern abgegeben werden.



Bazar in Sersheim am Samstag, 02. Dezember

Heiß her ging es bei der letzten Gemeindevorstandssitzung in Sersheim bei der Frage, ob es wieder einen (Missions-)Bazar im Kapelle geben soll. Einigkeit bestand, dass ein Bazar wie in der Vor-Corona-Zeit mit großer Bewirtung (Kaffee/Kuchen/Abendes-

sen) wegen fehlender Mitarbeiter nicht zu bewältigen sein wird. Trotzdem war es etlichen GV-Mitgliedern eine Herzensangelegenheit, diese Traditionsveranstaltung (für die die EmK in ganz Sersheim bekannt ist) nicht ganz zu „beerdigen“.

Deshalb wurde beschlossen, den Bazar in einer neuen Form durchzuführen: Die Bewirtung mit Getränken, Grillwürsten, Waffeln u.ä. findet outdoor vor/neben dem Kapelle statt.

Bei einem Rundgang durch das Erdgeschoß können die Besucher dann das Gebastelte bestaunen und erwerben. Neu: Evtl. wird es im 1. OG Raum für einen geistlichen Impuls geben.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, kreativ zu werden und eure Begabungen beim Basteln, Backen, Handwerkern, ... einzubringen.

Adventskränze/-gestecke werden wieder gemeinsam gebastelt. Ort und Termin werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die federführende Organisation hat Dagmar Mayer übernommen (vielen lieben Dank!). Sehr gern dürfen sich weitere Personen einklinken.

Wir wollen uns als Gemeinde wieder nach außen präsentieren und mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen. Dafür sind wir auf die große Unterstützung aus unserer Gemeinde – also von euch – angewiesen. Bringt euch ein und seid dabei!

Beate Heidingsfelder

Herzliche Einladung zur

Familytime

am Sonntag, 22. Oktober 2023
um 10:30 Uhr

Mit Familiengottesdienst
und Mittagessen.

Im Anschluss:
Action, Spiele,
Kreatives und
Kaffeetrinken.



Evangelisch-methodistische Kirche Sersheim
www.emk-sersheim.de
Sedanstr. 18, 74372 Sersheim

Kontakt:
Fam. Mayer – Tel.: 07042/8152377
Fam. Schmitt – Tel.: 07042/814880
Mail: action@emk-sersheim.de

Weihnachtsmarkt Vaihingen am 02. Dezember

Wir wollen wieder mit einem Stand am Vaihinger Weihnachtsmarkt mitmachen. Es soll wieder Adventskränze, Marmelade, Schokofrüchte, Plätzchen, Gebasteltes, Kalender, Flammkuchen, ... geben.

Dafür benötigen wir Eure Unterstützung bei folgenden Vorbereitungen und beim Weihnachtsmarkt selber:

Marmeladegläser, bitte wenn möglich ohne Etikett und Kleberreste, ideale Größe wie auf dem Bild. Die Gläser in der Küche in Vaihingen hinstellen oder direkt bei Conni Wörner abgeben. Zum Adventskranzbinden am 27. November um 19.00 Uhr in der Friedenskirche, ca. 20 Personen.

Dafür können wir wieder Grünzeug gebrauchen. Wer etwas hat, bitte bei Conni Wörner melden. 07042/817669. Bis zum 27. November benötigen wir auch wieder Weihnachtsgebäck, jeweils eine Sorte mit Rezept. Zum Einpacken der Plätzchen brauchen wir dann 2 Personen, die es am Montagabend abpacken.

Für die Schokofrüchte ist Meike auch für Unterstützung am Freitagabend und Samstagfrüh dankbar.

Und dann werden natürlich beim Weihnachtsmarkt selber wieder viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt, z. B. beim Aufbau, beim Verkaufen, Flammkuchen machen und beim Abbau.



Wir freuen uns über viele Helfer und Helferinnen, die sich dann fleißig in die ausliegenden Listen eintragen. Das Weihnachtsmarktorgateam Tobi, Meike, Gunther und Conni



rejoice Sing & friends

Sing mit! Infos unter: www.rejoiceSing.de

CELEBRATE

der GOSPEL Gottesdienst

22.10. + 10.12.
Friedenskirche
19:00 Uhr // Vaihingen an der Enz

Proben-Termine für 22.10.: (jeweils um 19:30 Uhr) 26.09. // 01.10. // 30.10. // 17.10.
Proben-Termine für 10.12.: (jeweils um 19:30 Uhr) 19.11. // 26.11. // 29.11. // 05.12.
Veranstalter: Friedenskirche, Salzackerstraße 7, Vaihingen an der Enz.
info@rejoiceSing.de, www.rejoiceSing.de

Evangelisch-methodistische Kirche

Am 18. Juni wurde Yannick Lötzke im Kapelle Sersheim getauft.

Am 2. Juli wurden im Gottesdienst in der Friedenskirche Vaihingen Felicia Lieb und Malea Sakarli getauft.



Wir freuen uns mit Jihan Ha und Shinea Sheon über die Geburt ihres Sohnes Theo. Er kam am 10. September in Bietigheim zur Welt.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen, viel Freude miteinander und ein schnelles Eingewöhnen.

Familie Schmückle

Hallo zusammen, nun sind schon einige Jahre vergangen, seitdem ich gemeinsam mit meinem Vater Pastor Thomas Schmückle und unserer ganzen Familie auf dem ehemaligen Bezirk Mühlacker war. Trotz der langen Zeit denke ich immer noch gerne zurück an die vielen schönen Erlebnisse und Begegnungen mit euch. Für mich waren die Jahre auf dem Bezirk eine wichtige und prägende Zeit um im Glauben zu wachsen. Seit der Zeit in Mühlacker hat sich bei mir einiges verändert. So habe ich

mein Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen und bin in das Berufsleben gestartet. Während des Studiums habe ich meine Frau Mirjam kennengelernt. Seit 2014 sind wir verheiratet und haben inzwischen eine sehr lebendige Familie mit unseren drei Kindern Paula (8), Madita (5) und Hanno (2).

Ende des Jahres wartet für uns als Familie nun ein großer Veränderungsschritt an dem ich euch als meinen alten Heimatbezirk gerne teilhaben lassen möchte!

Im Dezember werden wir als ganze Familie nach Spanien ziehen, um dort als Sozialarbeiter in einer christlichen Einrichtung für wohnungslose Menschen zu arbeiten. Die Einrichtung „Misión Evangélica Urbana Valencia“ hat es sich zum Ziel gemacht Menschen unter anderem durch kostenlose Essensangebote, Angebote zur Hygieneversorgung und eine Kleiderkammer zu helfen. Darüber hinaus gibt es Seelsorge und Beratungsangebote.

Wir haben in den letzten Monaten intensiv spüren dürfen, dass uns Gott dort in dieser Arbeit gebrauchen möchte. Es war faszinierend zu sehen, wie er viele Türen für uns öffnete, da-



mit wir uns als Familie auf diese abenteuerliche Reise wagen. Trotz dieser ermutigenden Erfahrungen ist uns aber auch bewusst, dass viele Herausforderungen auf dem Weg warten werden. Wie klappt der Umzug als Familie in ein fremdes Land? Wie wird die Umstellung für unsere Kinder sein? Welche Herausforderungen erwarten uns in der Arbeit mit den wohnungslosen Menschen vor Ort?

Viele Fragen, die uns ehrlich gesagt manchmal auch ganz schön verunsichern. Gerade deshalb möchten wir unser Anliegen mit euch teilen und würden uns sehr freuen, wenn ihr uns und unsere Arbeit vor Ort im Gebet unterstützt. Da die Arbeit vor Ort durch Spenden getragen wird, ist auch finanzielle Unterstützung sehr wertvoll. Wenn ihr euch für die Arbeit interessiert, könnt ihr gerne hier nachlesen oder meldet euch direkt bei mir.

Ich sende euch viele herzliche Grüße nach Mühlacker, Sersheim, Ensingen und Vaihingen und wünsche euch als Bezirk alles Gute und Gottes Begleiten bei eurer Arbeit! Würde mich freuen von euch zu hören!

David Schmückle mit Mirjam, Paula, Madita und Hanno

www.schmueckles.de
Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN DE27 6665 0085 0003 3002 34
SPC 3907 Mirjam & David Schmückle

Emmausgruppe Vaihingen

Seit einem guten Jahr trifft sich ca. alle 2 Monate eine Emmausgruppe in der Friedenskirche Vaihingen. Wir tauschen uns darüber aus, was wir mit Gott/Jesus in der letzten Zeit erlebt haben. Oder auch wo wir unseren Glauben leben konnten oder es uns nicht gelungen ist. Den Abend beenden wir mit einer Gebetsgemeinschaft. So ähnlich wie John Wesley die sogenannten „Klassen“ ins Leben gerufen hatte. Wir haben die Gruppe jetzt geöffnet für alle Interessierten. Das nächste Treffen findet am Donnerstag 9.11.2023 um 19.00 Uhr statt.

Gang nach Emmaus 2024

Herzlich möchten wir Euch zu einem der nächsten Gänge einladen, gerne dürft Ihr auf uns zukommen, wenn Ihr dazu noch Fragen habt.

Die nächsten Gänge finden statt:

Frauengang in Würzburg
vom 21.-24.03.2024

Männergang in Würzburg
vom 17.-20.10.2024

Frauengang in Würzburg
vom 24.-27.04.2025

Alles Weitere findet Ihr unter
www.gang-nach-emmaus.com

Es grüßt euch herzlich
Meggi Lakovic-Leidig und
Conni Wörner

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Dienstag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/93144
Mittwoch	erster im Monat	9.30 Frauenfrühstück	Mühlacker	Inge Bachner 07041/5476
	zweiwöchentlich	9.30 Bibelstunde	Sersheim	
	wöchentlich	15.30 Spielgruppe für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre	Sersheim	Rahel Lötzke 0176 60732242
	zweiwöchentlich	17.00 Kirchlicher Unterricht	Vaihingen	
Donnerstag	zweiwöchentlich	17.45 Bibelgespräch	Mühlacker	
	erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“	Vaihingen	
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis „Öku“	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
Sonntag	wöchentlich	9.30 Gottesdienst	Mühlacker	
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Sonntagsschule, anschließend Kirchkafee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter www.emk-sersheim.de und www.emk-muehlacker.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

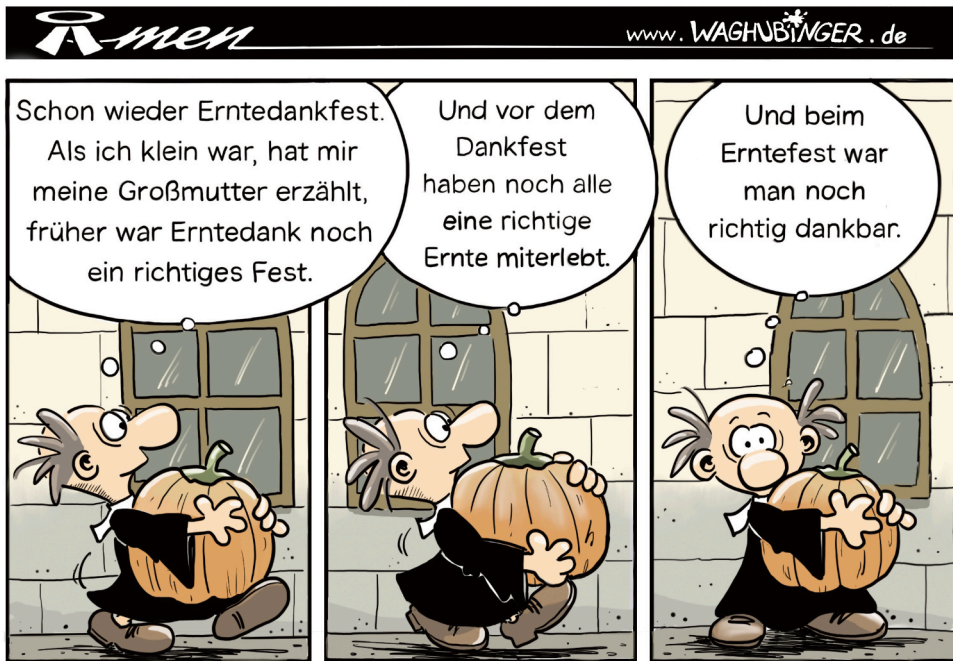
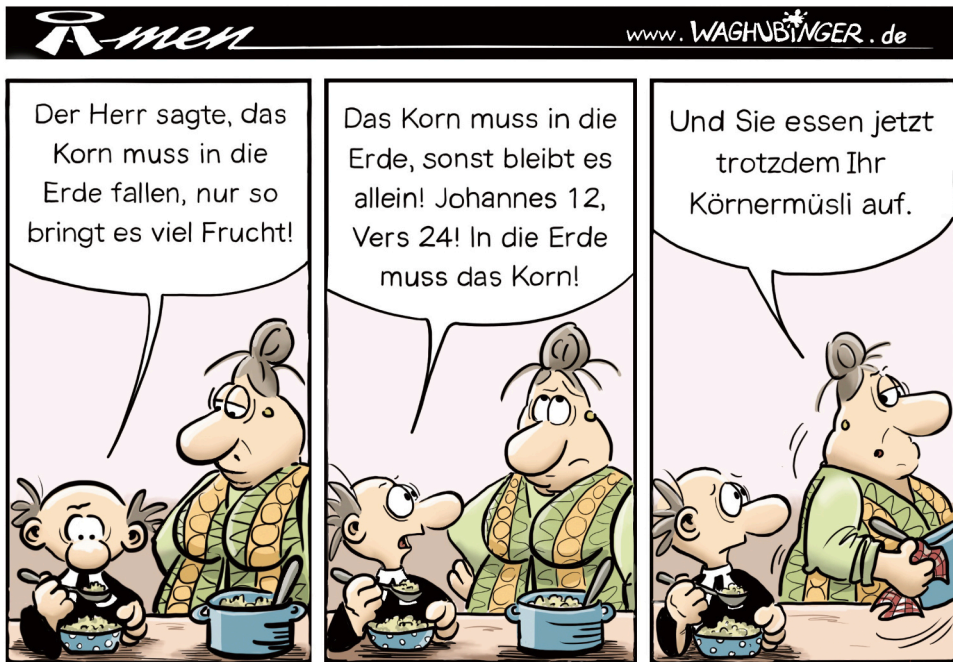
Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	18.30 Teeniekreis	11-15	Mareike Schray mareikehf@gmail.com
Mittwoch	wöchentlich	19.30 Plug-In Hauskreis	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer@gmx.de
Freitag	wöchentlich	20.00 Jugendkreis	Ab 16	Milena Blessing
Sonntag	Monatlich nach Plan	10.30 Jugendkirche	Ab 13	

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 vaihingen.enz@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Vaihingen an der Enz

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	19.00 Sportgruppe ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensing	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
	wöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042/818133
Dienstag	wöchentlich	17.00 Jungschar 6-12 Jahre	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
	Nach Absprache	20.00 Internetcafé	Vaihingen	Ulrich Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	8.30 Bezirksgebetskreis	Vaihingen	Conni Wörner 07042/817669
	erster im Monat	18.00 Ökum. Friedensgebet	Vaihingen ev. Stadtkirche	
	zweiwöchentlich	19.30 Mit der Bibel im Gespräch	online	Bernhard Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
Donnerstag	zweiwöchentlich	9.30 Mutter-Kind-Gruppe 0-3 Jahre	Vaihingen	Elli Gayer 07042/3599013
	Erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“ ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	Aneliese Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	20.00 Posaunenchor	Vaihingen	
	wöchentlich	20.00 Gebet für Stadt und Kirchen	Vaihingen	Gabi von Büren 07042/818133
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Ensing	Christine Häfner 07042/93270
Sonntag	3x im Monat	9.30 Gottesdienst	Ensing	Bernhard Schäfer 07042/5303
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, Online-Übertragung und anschließend Kirchkafee	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter www.emk-vaihingen.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de



**Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Mühlacker**

www.emk-muehlacker.de
www.emk-sersheim.de

Christuskirche in Mühlacker

Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

Kapelle in Sersheim

Sedanstr. 18
74372 Sersheim

Pastor

Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07041/6608
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe

Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54
BIC: PZHSDE66XXX

Redaktion Gemeindebrief

Bernhard Schäfer, Jihan Ha, Sabine Baumheuer
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

Satz und Layout
Gunther Brett

Korrekturlesen
Meike Blessing

Druck
Blessings 4 you GmbH
70499 Stuttgart-Weilimdorf

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember - Februar 11.11.2023

Die Redaktion behält sich Änderungen und Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Er finanziert sich über Spenden.
Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330 Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

**Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Vaihingen an der Enz**

www.emk-vaihingen.de

Friedenskirche in Vaihingen

Salzäckerstr. 7
71665 Vaihingen an der Enz

Christuskirche in Enzingen

Hintere Gasse 13
71665 Vaihingen-Enzingen

Stromhäusle

Am Galgenfeld 5
71665 Vaihingen an der Enz

Pastor

Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/5303
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe

Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung

KSK Ludwigsburg
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13
BIC: SOLADES1LGB

IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka

Adresse: